

Medizinische Erstversorgung

Hafenanlage Schwedenschanze

Vorsicht ist besser als Nachsicht

- An belebten Tagen sind mehrere hundert Menschen im Hafengelände.
- „Shit happens“
- Die Notarztsysteme am LKH Bregenz und KH Dornbirn sind rel. Weit entfernt



Ersthilfe entscheidet

Bis zum Eintreffen von
Notarztwagen oder
Helikopter vergehen die
lebensentscheidenden
5-20 Minuten.

Ein entschlossener
Ersthelfer kann ein
Menschenleben retten.



Übersicht

- Ausrüstung
- Platzierung der Ausrüstung
- Alarmierungsplan
- Ersthelfer im Hafenbereich
- Schulungen und Erste-Hilfe Kurse
- Wartung und Instandhaltung
- Zusammenarbeit mit Rettungsorganisationen
- Unfallverhütung

Erste Hilfe Ausrüstung

- Laien-Ausrüstung:
- 2 Verbandskoffer:
 - Verbandszeug
 - Kleiderschere, Staubbinde
 - Schutzmaske f. Beatmung
 - Wärmefolie
 - Zahnrettungsbox etc.
- Decken
- Rettungstrage/Liege
- Rettungsringe
- Automatischer Defibrillator

Notarzt-Koffer:

(Nur Ärzten zugänglich)

Intubationsbesteck

Tuben

Beatmungsbeutel

Absaugepumpe

Stethoskop/ RR-Messgerät

Kleinmaterial

Infusionen

Notfallmedikamente

Notfallkoffer



- Enthält alle Ausrüstungsgegenstände und die wichtigsten Medikamente zur ärztlichen Erste Hilfe Leistung

Ausrüstungsdepot

- * Tankstelle: Trage, Rettungsmittel,
Verbandszeug, Megaphon,
Feuerlöscher, Rettungsring
- * Restaurant: Notarztkoffer, Verbandszeug,
Defibrillator (diebstahlgesichert),
Rettungsring
- * Mole: Rettungsring, Feuerlöscher

Alarmierungsplan

Ort:

- Mole
- Restaurant
- Tankstelle

Inhalt:

- Notrufnummern
(Rettung, Feuer, Polizei)
- Hinweis auf Ausrüstung
- Handynummer
Hafenmeister

Hafenmeister ruft über
Megaphon mögliche
Ersthelfer aus

Ersthelfer im Hafenbereich

- Ärzte
- Sanitäter
- Krankenschwestern
- Ausgebildete Laien
- Tankstellen- und Restaurantpersonal

Ausrufen mit Megaphon durch den Hafenmeister.

Laienreanimation



Anlegen des
Defibrillators bei
einem
HerzKreislaufstillstand

Schulungen und Erste-Hilfe Kurse

- Instruktion von Hafenmeister, Tankwart, Restaurantpersonal über Ausrüstung und Alarmierungsplan.
- Regelmäßige Erste Hilfe Kurse für die Club-Mitglieder und obigen Personenkreis



W.M 04/2005

Wartung und Instandhaltung

- Fortlaufende Ergänzung entnommener Materialien (Liste entnommener Gegenstände)
- Halbjährliche Überprüfung bzgl. Funktion und Ablaufdatum von Geräten, Sterilgut, Medikamenten

Zusammenarbeit mit Rettungsorganisationen

- Rotes Kreuz
- Samariterbund
- Wasserrettung
- Notarztsystem
- Ev. Gemeindeärzte
- Seegendarmerie
- Polizei
- Schulungen
- Kurse
- Abläufe klären
- Alarmierungspläne
- Zufahrtswege
- Landeplatz Helikopter
- Landesteg Wasserrettung
- Etc.



W.M 04/2005

Unfallverhütung

- Rutschfeste Beläge (Steganlagen)
- Geländer
- Absperrungen
- Parkplätze und Verkehrswege
- Brandverhütung
- Feuerlöscher / Löschdecken
- Betankung

Danke für Ihre Aufmerksamkeit



W.M 04/2005